



GRÜN IST weitergehen, wo andere stillstehen.

Unser Wahlprogramm für ein
nachhaltiges Dormagen

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Vorwort

Liebe Dormagener*innen,

am 13.09.2020 ist es soweit: Dormagen wählt! Und wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie um Ihre Stimme für ein ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Dormagen.

Wir wollen in unserer Heimatstadt mit einem grünen Bürgermeister Tim Wallraff und einer starken grünen Ratsfraktion noch mehr Verantwortung übernehmen und gute Lösungen für heute und morgen finden. Uns ist es dabei ein großes Anliegen, dass die besten Lösungen sich immer auch in der Diskussion mit den politischen Mitbewerber*innen aus den anderen Parteien, die auf dem Boden des Grundgesetzes stehen, entwickeln. Als Grundlage unseres Handelns verstehen wir die Nachhaltigkeit in allen Dimensionen.

Wir stehen für ökologische Nachhaltigkeit.

Mit unseren Anträgen haben wir immer wieder dem Umwelt- und Naturschutz eine Stimme hier in Dormagen verliehen. Wir setzen uns aktiv für den Erhalt des Waldes auf der Friedhofserweiterungsfläche ein. Wir setzen uns vehement für ökologische Bauweisen bei allen Bau- und Sanierungsprojekten in der Stadt ein. Wir fordern ein Neudenken unseres Verkehrs, in dem der nichtmotorisierte Individualverkehr und der ÖPNV priorisiert werden – immer. Lesen Sie hierzu genaueres in den Kapiteln „Klima und Umwelt“, „Verkehr und Mobilität“ und „Stadtentwicklung“.

Wir stehen für soziale Nachhaltigkeit.

Wir fordern von Beginn der aktuellen Ratsperiode 2014 an eine konsequente Umsetzung öffentlich geförderter und preiswerten Wohnraums für Dormagen, weil dies sozial nachhaltig ist. Immer wieder stellen wir hierzu Anträge und organisieren politische Mehrheiten, immer wieder setzt die Verwaltung diese beschlossenen Anträge nicht oder nur zögerlich um. Wir stehen immer an den Seiten unserer Schulen, ob bei Sanierungsmaßnahmen oder bei der digitalen oder pädagogischen Ausstattung der Schulen. Wir stehen für nachhaltige Flächenbewirtschaftung, deren Ziel die Innenraumnachverdichtung ebenso ist wie die Vermeidung eines übersteigerten Wachstums. Informieren Sie sich zu unse-

rer durchgehenden Überzeugung sozialer Nachhaltigkeit tiefergehend in den Kapiteln „Kinder, Jugend Familie und Bildung“, „Wirtschaft“, „Soziales, Gesundheit, Integration und Sport“, „Kultur und Denkmalschutz“ sowie „Stadtentwicklung“.

Wir stehen für ökonomische Nachhaltigkeit.

Nachhaltig wirtschaften heißt für uns, dass Dormagen mittelfristig über einen strukturell ausgeglichenen Haushalt verfügt. Hierzu benötigen wir kontinuierliche Einnahmen und eine Ausgabenkritik. Besonders gut können Gelder im Bereich des Baus und der Sanierung unserer städtischen Gebäude eingespart werden, denn gerade hier wurde in der Vergangenheit viel zu viel Geld aufgrund von fachlichen Fehlern ausgegeben. Wir stehen für eine konsequent zielorientierte Steuerung der Verwaltung und eine konsequente fortgesetzte Qualifizierung unserer Verwaltungsangestellten und -beamt*innen. Genaueres erfahren Sie in den Kapiteln „Stadtentwicklung“, „Verwaltung, Finanzen, Personal“ und „Wirtschaft“.

Mit den Dormagener GRÜNEN für die Nachhaltigkeit – jetzt und in der Zukunft!

Dafür stehen wir.

Davon wollen wir Sie überzeugen.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Stimme! Denn für eine starke grüne Politik braucht es starke GRÜNE im Rat der Stadt Dormagen.

Ihre Dormagener GRÜNEN



Tobias Raidalet
Sprecher



Tim Wallraff
Bürgermeisterkandidat

GRÜN IST viele Arten in deinem Garten.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Endlich ökologisch nachhaltig

Wir wollen, dass Dormagen ökologisch nachhaltig handelt und auf lokaler Ebene an der Erreichung des von der Pariser Klimakonferenz beschlossenen 1,5°C-Ziels arbeitet.

Unsere Vision für ein ökologisch nachhaltiges Dormagen 2030:

- Alle Bau- und Sanierungsvorhaben werden klimagerecht und mit nachhaltigen Baustoffen ausgeführt und von der DGNB zertifiziert.
- 80% aller Dachflächen sind mit Photovoltaikanlagen ausgestattet und der Stadtkonzern deckt seinen gesamten Bedarf an elektrischer Energie ökologisch nachhaltig.
- Ein grünes Band in Form von Ackerrandhainen, Ackerrandstreifen und Feldhecken durchzieht Dormagen und vernetzt die Biotope Knechtstedener Wald und Zonser Grind miteinander. Waldflächen werden gepflegt, erhalten und ausgebaut.
- Alle Grundstücke – ob gewerblich oder privat – werden nach dem Erbbaurecht vergeben, es entstehen keine Baulücken und Brachflächen mehr. Die Grundstücke werden Teil einer nachhaltigen Flächenkreislaufwirtschaft.
- Neubaugebiete werden mit minimalem Flächenverbrauch geplant. Innovative Konzepte (autofreie Siedlung, Klimaschutzsiedlung, ...) werden im Stadtgebiet realisiert.
- Gewerbegebiete werden ökologisch und ökonomisch nachhaltig entwickelt. Pro 100 m² Bruttofläche entsteht mindestens ein Arbeitsplatz. Unternehmen erhalten in der Regel maximal 5000 m² pro neu anzusiedelndem Betrieb.
- Der Rad- und Fußverkehr sowie der ÖPNV in Dormagen werden attraktiver gemacht und gegenüber dem motorisierten Verkehr gestärkt. Innerorts werden alle Bau- und Umgestaltungsmaßnahmen so geplant, dass zuerst die Interessen von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen gestärkt werden. Für den motorisierten Verkehr gilt innerorts generell ein Tempolimit von 30 km/h. Der ÖPNV gewährleistet preiswerte und bedarfsgerechte Mobilität für alle Menschen zu allen Zeiten.

GRÜN IST Familien nicht im Stich zu lassen.



Endlich sozial nachhaltig

Wir wollen, dass Dormagen sozial nachhaltig handelt und dass in Dormagen alle Menschen ein gutes Leben führen können.

Unsere Vision für ein sozial nachhaltiges Dormagen 2030:

- Alle Menschen finden bedarfsgerechten und preiswerten, ggf. barrierefreien Wohnraum. Die Stadt besitzt zahlreiche eigene Immobilien, deren Mieten der Stadtrat festsetzt. Neubaugebiete werden immer in mindestens 30% ihrer Fläche mit öffentlich gefördertem Wohnraum bebaut. So wird das Mietniveau in Dormagen aktiv gesteuert und für alle Menschen bezahlbar gehalten.
- Alle Menschen finden in Dormagen ein individuell bezahlbares Angebot für kulturelle und sportliche Betätigung – von der Musikschule bis zum Sportverein.
- Unsere Kinder werden in allen Kitas, Schulen und OGSen beitragsfrei und qualitativ hochwertig in ihrer individuellen Entwicklung begleitet. Hierbei werden die Bildungseinrichtungen in allen Stadtteilen mit einer ähnlich hohen Quote besucht.
- Unsere Schüler*innen lernen mit modernsten Medien von gut aus- und fortgebildeten Lehrer*innen in gut instandgehaltenen und sanierten Schulgebäuden – analog und digital.
- Unsere Kinder – ob mit oder ohne Beeinträchtigung – spielen auf wohnortnahen und attraktiven Spielplätzen. Unsere Jugendlichen nutzen Jugendräume in Gebäuden und im Freien, die mit ihnen zusammen in einem demokratischen Prozess geplant und (weiter-) entwickelt werden.
- Menschen in sozialen Berufen, ob in Kita, OGS oder Musikschule, werden in Dormagen angemessen bezahlt. Dies beinhaltet auch, dass in Aufgabenfeldern mit Nachwuchsproblemen übertarifliche Lösungen gefunden werden.
- Unsere älteren Mitmenschen können an kulturellen Veranstaltungen, Feiern und Festen im gesamten Stadtgebiet teilnehmen, weil ein barrierefreier ÖPNV den Weg nach Hause garantiert – auch nach 20 Uhr. Barrierefreiheit wird in Dormagen konsequent umgesetzt.
- Menschen, deren Leben sich aufgrund einer Krankheit dem Ende nähert, dürfen dieses Ende würdevoll und gut begleitet in einem Hospiz in Dormagen erleben. Denn auch der Tod gehört zum Leben.

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.



Am **13.09.**
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Endlich ökonomisch nachhaltig

Wir wollen, dass Dormagen ökonomisch nachhaltig handelt und wir langfristig in Dormagen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt haben.

Unsere Vision für ein ökonomisch nachhaltiges Dormagen 2030:

- Die Verwaltung wird anhand von klaren Zielvorgaben geführt. Projekte werden erst sorgfältig geplant, dann umgesetzt – und sparen damit Kosten. Die einzelnen Projektschritte und der Projektfortschritt sind für Bürger*innen, Politik und Verwaltung jederzeit digital einsehbar.
- Das Potential aller Verwaltungsangestellten wird genutzt. Leitende Funktionen sind mit Frauen und Männern in gleichen Anteilen besetzt. Die interkulturelle Kompetenz der Verwaltung wird erhöht - z.B. indem mehr Menschen mit Migrationsgeschichte und unterschiedlichen Muttersprachen auch in der Leitungsebene eingestellt werden.
- Alle Grundstücke – ob gewerblich oder privat – werden nach dem Erbbaurecht vergeben und sorgen somit für kontinuierliche Einnahmen für die Stadt. Langfristig tragen diese Einnahmen zu einem strukturell ausgeglichenen Haushalt bei.
- Gewerbebrachflächen sind reaktiviert, die angesiedelten Unternehmen tragen zu einer Erhöhung der Gewerbesteureinnahmen der Stadt bei.

Kandidat*innen für Dormagen



1. **Claudia Raidolet**
Versicherungsmathematikerin
Jahrgang 1986



2. **Tim Wallraff**
Lehrer
Jahrgang 1976



3. **Martina Meirose**
Lehrerin
Jahrgang 1956



4. **Jens Kollösche**
Wirtschaftsingenieur
Jahrgang 1972



5. **Susanne Stephan-Gellrich**
Fachbereichsleiterin
Jahrgang 1963



6. **Martin Pehe**
Lehrer
Jahrgang 1979



7. **Nana Wallraff**
Lehrerin
Jahrgang 1977



8. **Norbert Führes**
Lehrer a. D.
Jahrgang 1953

9. **Dr. Natalie Zerulla**
Lehrerin, Jahrgang 1971

11. **Jaroslava Voigt**
Rentenberaterin, Jahrgang 1975

13. **Ute Leiermann**
Dip.-Ing. Raumplanung, Jahrg. 1973

15. **Sabine Sehnem**
Angestellte, Jahrgang 1963

17. **Lucie Bergins**
Lehrerin, Jahrgang 1966

10. **Michael Gering**
Fluggerätemechaniker, Jahrg. 1967

12. **Elias Ackburally**
Student, Jahrgang 2001

14. **Tobias Raidolet**
Lehrer, Jahrgang 1985

16. **Markus Salzburg**
Prokurist, Jahrgang 1966



GRÜN IST ernstnehmen, wem die Zukunft gehört.



BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN
Ortsverband Dormagen
Kölner Str. 93 • 41539 Dormagen

Telefon: 02133 - 477 808
partei@gruene-dormagen.de
www.gruene-dormagen.de

facebook.com/gruenedormagen
instagram.com/gruenedormagen

Am **13.09.**

Grün wählen!



Zukunft entscheidet sich hier.